

Tierschutzarbeit und ihre Bedeutung

In den sozialen Medien wird gerade heftig diskutiert: Ist Tierschutz wirklich so wichtig oder gibt es nicht dringendere Probleme? Viele Menschen haben dazu unterschiedliche Meinungen.

Du schreibst einen Blogbeitrag, in dem du deine Position vertrittst und begründest, warum die Arbeit im Tierschutz bedeutsam ist.

Die bereitgestellten Aufgaben und Materialien helfen dir dabei, Argumente zu finden und diese mit konkreten Beispielen zu belegen. Beziehe dich in deinem Blogbeitrag auf das Tierheim Siegen und dessen Arbeit.



Infokasten

So sehen Infokästen aus. Sie beinhalten wertvolle Tipps zum Schreiben deines Textes!

Heute lernst du Informationen aus Texten zusammenzufassen, zu kategorisieren und damit einen schlüssigen Argumentativen Text zu planen und schreiben!

① Texte **lesen** und **wichtige Informationen farbig markieren**

- 1) Lies dir die Materialien **vollständig** durch.
- 2) **Markiere** in den Texten **M1, M2 und M3** mit verschiedenen Farben:
 - o Gelb = Definitionen und Erklärungen*
 - o Grün = Pro-Argumente*
 - o Rot = Gegenargumente, Kritikpunkte oder Einwände*
 - o Blau = Beispiele und Belege*
- 3) **Übertrage** deine **unterstrichenen** Informationen als kurze **Stichpunkte** in die **Tabelle**. Ordne sie der passenden Zeile zu. Die Informationen aus **M4** solltest du auch beachten.

Markiere sie mit diesen Symbolen:

- o ! = starkes Argument*
- o ? = noch unklar*
- o → = Argumente, die zusammenhängen*

② **Kurze Selbstüberprüfung:**

- Hast du **alle** Kategorien ausgefüllt?
- Hast du dich auf **Stichpunkte** beschränkt? (Keine ganzen Sätze geschrieben?)
- Hast du alle Informationen verstanden?



Unterstreichen

Wichtig: Unterstreiche pro Absatz nur die wichtigsten ein bis zwei Stellen!

So behältst du den Überblick und konzentrierst dich aufs Wesentliche.

Definitionen und Erklärungen	
Pro-Argumente	
Gegenargumente, Kritikpunkte und Einwände	
Beispiele und Belege	

③ Deinen Text **planen** mit **DER-RANZEN**

- 1) Notiere das **Thema**, den **Adressaten** und deine klare **These** (Position).
- 2) Wähle deine **Argumente**:
 - o Wähle aus deiner Tabelle mindestens 3 Pro-Argumente aus
 - o Wähle 1-2 Gegenargumente aus
 - o Finde zu jedem Argument einen passenden Beleg oder ein Beispiel
- 3) Bringe deine Argumente in eine **sinnvolle Reihenfolge**. Schau dir dazu auch den Merkkasten an.
- 4) Erstell eine **Gliederung**:
 - o Einleitung
 - o Hauptteil und Reihenfolge deiner Argumente
 - o Schluss

Die Schritte zu
DER RANZEN
sind unten
nochmal aufgelistet!

**Argumentationsstruktur****Steigernde Reihenfolge**

Vom schwächsten zum stärksten Argument.

Beispiel: *gut* → *besser* → *am besten*

Sanduhr-Prinzip

Stark beginnen, Mitte schwächer, stark enden.

Beispiel: *stark* → *schwächer* → *am stärksten*

Thematische Reihenfolge

Argumente nach Themenbereichen ordnen.

Beispiel: *Tierwohl* → *Gesellschaft* → *Ethik*

④  **Partnervergleich**

- 1) **Tauscht** eure **Planungen** und diese **Checkliste** aus und lest sie aufmerksam durch.
- 2) **Prüfe die Planung** deines **Partners/deiner Partnerin** anhand der gegebenen **Checkliste**
- 3) **Überarbeite** deine eigene Planung mit dem Feedback und setze **Häkchen** an die Punkte, die du verbessert hast.

**Partner-Checkliste**

	Das hast du schon erledigt	Da musst du nochmal nachsehen	Überarbeitet
Sind Einleitung und Schluss klar formuliert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Reihenfolge der Argumente logisch?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind mindestens 3 Pro-Argumente und 1-2 Gegenargumente vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es zu jedem Argument einen Beleg?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind alle Argumente für dich nachvollziehbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Gegenargumente gut entkräftet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Argumente entkräften**

Du zeigst, warum ein Gegenargument nicht so stark ist wie deine eigenen Argumente.

Wie geht das?

- Relativieren: „Das stimmt zwar, aber...“
- Widerlegen: „Tatsächlich ist es so, dass...“
- Gegenbeweis: „Studien zeigen jedoch...“

Beispiel:

- **Gegenargument:** Fahrradfahren zur Schule dauert zu lange.
- **Entkräftung:** Tatsächlich ist man mit dem Fahrrad oft schneller als mit dem Bus, weil man nicht auf Anschlüsse warten muss.

⑤  **Deinen Blogeintrag schreiben**

- 1) **Schreibe** deinen Text auf Basis deiner **Planung** und nutze **den Merkkasten (Satzstarter und Übergänge)**, um deine Argumente zu **verknüpfen**
- 2) **Während des Schreibens:** Überlege, ob du Argumente noch **präziser formulieren** oder mit **zusätzlichen Beispielen** stärken kannst.

Du stellst sicher, dass jedes **Gegenargument** eine kurze, nachvollziehbare **Entkräftung** erhält.

**Satzstarter und Übergänge**

Satzstarter und Verknüpfungen


- Erstens ... / Zunächst ... / Zu Beginn ...
- Außerdem ... / Darüber hinaus ... / Weiterhin ...
- Ein weiterer Punkt ist ... / Hinzu kommt ...
- Allerdings ... / Jedoch ... / Dennoch ...
- Dem halte ich entgegen, dass ...
- Abschließend ... / Zusammenfassend ...

⑥   **Deinen Text selbst überprüfen**

- 1) **Kontrolliere** deine Arbeit! Setze ein **X** neben jedes **erreichte Ziel**:
 - Mindestens 3 Pro-Argumente vorhanden?
 - 1-2 Gegenargumente mit Entkräftung vorhanden?
 - Belege/Beispiele eingefügt?
 - Logische Reihenfolge und passende Übergänge?
- 2) **Markiere** auch Stellen in deinem Text, bei denen du das Gefühl hast, dass noch **Verbesserungsbedarf** besteht und notiere, was du noch verbessern möchtest

⑦  **Feedback Tandem**

- 1) **Tauscht eure Texte** und **lies** den Text deines Partners/deiner Partnerin **aufmerksam** durch.
- 2) Gib **Feedback** zu den Text mit Hilfe der **Checkliste**. **Schreibe** zu **mindestens 3 Kategorien** einen **Kommentar**. Nutze die **Formulierungshilfen!**
- 3) Danach **besprecht** ihr euer **Feedback** miteinander und klärt **Fragen**.

 **Tandem-Checkliste**

	Das hast du schon erledigt	Da musst du nochmal nach- sehen
Die These/Position ist klar erkennbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Argumente sind erkennbar und mit Belegen oder Beispielen gestützt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Text hat eine klare Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Argumente folgen einer logischen Reihenfolge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wurden passende Übergänge zwischen den Argumenten verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Text ist in einem sachlichen Ton geschrieben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wurden abwechslungsreiche Satzanfänge verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rechtschreibung und Grammatik sind korrekt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Formulierungen für richtig gutes Feedback

Stärken benennen

Beginne immer mit positiven Aspekten:

- *Besonders gelungen ist ..., weil ...*
- *Gut gefällt mir auch ...*

Verbesserungsvorschläge formulieren

Formuliere Verbesserungen als Vorschläge, nicht als Kritik. Erkläre, warum etwas verbessert werden könnte:

- *Verständlicher wäre es, wenn ...*
- *Hier fehlt noch ein Beispiel/Beleg zu ...*
- *Die Entkräftung sollte deutlicher zeigen, dass ...*
- *Ein passender Übergang wäre hier ...*
- *Im Schluss könnte deutlicher werden, dass ...*

Du kannst auch die
5-Finger Methode
nutzen!

Wichtig beim Feedback:

- **Sei konkret:** Benenne genau die Textstelle, auf die sich dein Feedback bezieht
- **Sei freundlich:** Formuliere Verbesserungen als hilfreiche Vorschläge
- **Sei konstruktiv:** Zeige nicht nur Probleme auf, sondern mache auch Verbesserungsvorschläge
- **Sei ausgewogen:** Nenne sowohl Stärken als auch Verbesserungsmöglichkeiten

⑧ Deinen Text überarbeiten

1) **Überarbeite** deinen Text gezielt mit dem **Partnerfeedback:**

Schaue dir die **Rückmeldungen** genau an und entscheide, welche **Verbesserungen** für deinen Text am **wichtigsten** sind.

2) Arbeite **möglichst viele Punkte** aus dem Feedback ein. Das können zum Beispiel sein:

- o *Ein fehlendes Beispiel ergänzen*
- o *Eine Entkräftung deutlicher formulieren*
- o *Einen Übergang verbessern*
- o *Ein Argument präziser ausdrücken*
- o *Die Einleitung oder den Schluss überarbeiten*

Materialien



Schreibstrategie „DER RANZEN“

- D** Das Schreibziel bestimmen
- E** Erklären, wie das Ziel erreicht werden kann
- R** Ruhig über Inhalte nachdenken und auf einem Blatt Ideen notieren
- R** Reihenfolge der Ideen festlegen
- A** Aufschreiben
- N** Noch mehr Schreiben
- Z** Zielerreichung überprüfen
- E** Einzelziele ansehen und am Text überprüfen
- N** Neben erreichte Ziele ein „X“ setzen

Das kann man
immer wieder nut-
zen!

M1 - Tierheim Siegen

Das Tierheim Siegen

Im Tierheim Siegen werden täglich zwischen 250 und 350 Tiere betreut. Neben Hunden und Katzen leben dort auch zahlreiche Kleintiere wie Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster und Frettchen. Hinzu kommen Vögel, Papageien, Chinchillas und Schildkröten. Selbst Nutztiere wie Ziegen, Schafe und Hühner finden im Tierheim ein Zuhause. Praktisch alle Tierarten, die man in Zoogeschäften, auf Tiermärkten oder bei Züchtern erwerben kann, landen früher oder später auch im Tierheim.

Besondere Tierhaltung im Tierheim

Das Tierheim Siegen legt besonderen Wert auf eine artgerechte Unterbringung der Tiere. Dabei steht das Wohlergehen jedes einzelnen Tieres im Mittelpunkt. Dieser Ansatz verfolgt zwei wichtige Ziele: Zum einen soll der Aufenthalt im Tierheim für die Tiere so angenehm wie möglich gestaltet werden. Durch optimale Haltungsbedingungen können Verhaltensstörungen verhindert werden. Tiere, die bereits Verhaltensauffälligkeiten zeigen, haben im Tierheim die Möglichkeit, sich zu erholen und wieder gesund zu werden. Zum anderen möchte das Tierheim eine Vorbildfunktion für Tierhalter übernehmen. Da viele Haustiere in privaten Haushalten unter unzureichenden Bedingungen leben, demonstriert das Tierheim, wie artgerechte Tierhaltung aussehen sollte. Damit trägt es dazu bei, die Haltungsbedingungen von Haustieren insgesamt zu verbessern.

M2 - Das Deutsche Tierschutzgesetz – Eine Zusammenfassung

Das Deutsche Tierschutzgesetz regelt, wie wir mit Tieren umgehen müssen. Es gibt dieses Gesetz seit 1972 und es wurde seitdem mehrfach verbessert. Das Gesetz soll Tiere vor unnötigem Leiden und Schmerzen schützen.

Grundprinzip: Tiere sind Mitgeschöpfe

Das Gesetz beginnt mit einer wichtigen Regel: Niemand darf einem Tier ohne guten Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen. Tiere sind fühlende Lebewesen und müssen entsprechend behandelt werden.

Die wichtigsten Regelungen

Wer ein Tier hält, muss es artgerecht ernähren, pflegen und unterbringen. Das bedeutet zum Beispiel, dass ein Hund regelmäßig Auslauf und Kontakt zu anderen Hunden braucht. Kaninchen benötigen viel Platz und dürfen nicht alleine gehalten werden. Vögel brauchen Raum zum Fliegen und Fische ein Aquarium mit der richtigen Wasserqualität. Außerdem muss jeder Tierhalter genug Wissen über sein Tier haben, um es richtig versorgen zu können.

Das Gesetz verbietet es, Tiere ohne guten Grund zu töten, sie zu misshandeln, auszusetzen oder für Tierkämpfe zu benutzen. Wer gegen diese Verbote verstößt, kann mit Geldstrafen bis zu 25.000 Euro oder sogar mit Gefängnis bestraft werden. Auch beim Transport von Tieren gibt es klare Regeln: Die Tiere müssen genug Platz, Wasser und bei längeren Fahrten auch Futter bekommen. Kranke oder verletzte Tiere dürfen gar nicht transportiert werden.

Wer beruflich mit Tieren arbeitet, zum Beispiel in einer Zoohandlung, als Züchter oder im Tierheim, braucht eine behördliche Erlaubnis. Außerdem muss man nachweisen können, dass man sich mit den Tieren auskennt und passende Räume für die Tierhaltung hat. Für Wildtiere in Zoos oder Zirkussen gelten besondere Regeln. Sie müssen artgerecht gehalten werden und ihre Gehege müssen groß genug sein. Manche Wildtiere wie Affen oder Elefanten dürfen im Zirkus gar nicht mehr gehalten werden.

Damit das Gesetz auch eingehalten wird, kontrollieren Veterinärämter regelmäßig Tierhaltungen, Tierheime und Zoohandlungen.

Tierschutzorganisationen können Verstöße melden. Bei leichteren Verstößen, zum Beispiel wenn ein Tier nicht richtig gehalten wird, drohen Geldbußen bis zu 25.000 Euro. Bei schweren Verstößen wie Tierquälerei kann man sogar ins Gefängnis kommen. Außerdem kann einem verboten werden, überhaupt noch Tiere zu halten, und die Behörden können das Tier wegnehmen.

Das Deutsche Tierschutzgesetz ist eines der besten Tierschutzgesetze weltweit. Jeder, der ein Tier hält, muss sich darüber informieren, was das Tier braucht, und gut für es sorgen. Wenn man sieht, dass jemand gegen das Tierschutzgesetz verstößt, sollte man das bei den Behörden melden.

M3 - Engpässe und Herausforderungen

Die Situation in deutschen Tierheimen ist dramatisch. Eine aktuelle Umfrage des Deutschen Tierschutzbundes zeigt, dass 69 Prozent der Tierheime mindestens sehr stark ausgelastet sind. Fast die Hälfte davon, nämlich 49 Prozent, ist komplett voll oder sogar überfüllt. Nur noch 18 Prozent der Tierheime haben überhaupt Platz, um weitere Tiere aufzunehmen. Jährlich müssen die bis zu 1.400 Tierheime in Deutschland rund 400.000 Tiere versorgen, wobei etwa ein Viertel davon dauerhaft in den Einrichtungen bleibt.

Die Gründe für diese Überfüllung sind vielfältig. Während der Corona-Pandemie haben sich viele Menschen spontan Haustiere angeschafft, ohne sich vorher ausreichend zu informieren. Als die Pandemie vorbei war, wollten viele diese Tiere wieder loswerden. Hinzu kommen allgemeine Kostensteigerungen und höhere Tierarztkosten durch eine neue Gebührenordnung. Auch die fehlende deutschlandweite Kastrationspflicht für Freigängerkatzen führt zu unkontrollierter Vermehrung, sodass immer mehr unerwünschte Katzenbabys, Fundkatzen und verwaiste Kitten von Straßenkatzen in den Tierheimen landen. Weitere Ursachen sind fehlende Aufklärung über artgerechte Tierhaltung, Trennungen oder andere Lebensumstände, die zur Abgabe von Tieren führen, sowie finanzielle Engpässe bei den Tierheimen selbst. Auch mangelnde Sensibilisierung für Tieradoption trägt dazu bei, dass viele Menschen lieber neue Tiere kaufen, statt Tiere aus dem Tierheim zu adoptieren. Die Folge sind vielerorts Aufnahmestopps.

Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, warnt eindringlich vor der Situation. Er erklärt, dass die Zahl der Menschen, die ihre Tiere abgeben wollen, so hoch sei wie nie zuvor. Die Tierheime seien überlastet und könnten nicht mehr für jedes Tier in Not sorgen. Schröder macht dafür auch die Politik verantwortlich. Er kritisiert, dass der karitative Tierschutz nicht ausreichend unterstützt werde, der Onlinehandel mit Tieren nicht verhindert werde und sich jeder spontan ein Tier kaufen könne. Besonders scharf kritisiert er, dass die Bundesregierung im Haushalt keine Mittel für eine im Koalitionsvertrag versprochene Verbraucherstiftung für Tierheime eingeplant hat.

82 Prozent der befragten Tierheime berichten, dass die Anzahl der zu betreuenden Tiere seit 2022 deutlich angestiegen ist. Die Zahl der Tiere, die ein Tierheim artgerecht unterbringen kann, ist jedoch begrenzt. Besonders problematisch ist, dass laut 74 Prozent der befragten Tierheime vermehrt kranke Tiere abgegeben werden, die nur schwer ein neues Zuhause finden. Diese Tiere bleiben oft lange im Tierheim und blockieren Plätze. Gleiches gilt für Hunde mit Verhaltensproblemen, die häufig durch mangelndes Wissen oder fehlende Motivation der Vorbesitzer entstanden sind. Wegen dieser Situation müssen viele Tierheime immer wieder Aufnahmestopps verhängen.

Wer sein Tier aktuell abgeben möchte, muss damit rechnen, auf eine Warteliste gesetzt zu werden oder selbst eine andere Lösung finden zu müssen. Schröder betont, dass als Tierbesitzer jeder für sein Tier verantwortlich ist und Tierheime nicht verpflichtet sind, ungewollte Tiere aufzunehmen. Vielen Menschen sei das nicht bewusst. Dennoch leide jeder Tierschützer darunter, wenn die Kapazitäten fehlten, um ein Tier in sichere Obhut zu nehmen. Man wolle helfen, könne es aber vielerorts nicht mehr.

Name: Tierschutzarbeit und ihre Bedeutung

Die häufigsten Gründe für die Abgabe von Tieren sind laut Umfrage Überforderung, fehlende Zeit und gestiegene Tierarztkosten. Auch der Sommerurlaub kann für manche Halter der letzte Anstoß sein, sich endgültig von ihrem Tier zu trennen. Der Deutsche Tierschutzbund rät daher dringend, sich vor der Anschaffung eines Tieres gründlich zu informieren. Nur so können Halter ihrer Verantwortung gerecht werden und sicherstellen, dass sie ihr Tier ein Leben lang versorgen können.

M4 - Haustiere in Deutschland (in Millionen)

	2000	2009	2018	2022	2024
Katzen	6,8	8,2	14,8	15,2	15,9
Hunde	5	5,4	9,4	10,6	10,5
Kleintiere	4,8		5,5	4,9	4,3
Ziervögel	4,9		4,8	3,7	3,2
Aquarien	3		1,9	2,3	2,0

Lizenzverzeichnis

[1] Infokasten „Argumentationsstruktur“, gemeinfrei KI-generiert (ChatGPT, 20.01.2026)

[2] Infokasten „Argumente entkräften“, gemeinfrei KI-generiert (ChatGPT, 20.01.2026)

[3] Infokasten „Satzstarter und Übergänge“, gemeinfrei KI-generiert (ChatGPT, 20.01.2026)

[4] Infokasten „Formulierungen für richtig gutes Feedback“, gemeinfrei KI-generiert (ChatGPT, 20.01.2026)

[5] Infokasten „Schreibstrategie ‘DER RANZEN,’“, selbsterstellt, basierend auf „Selbst-reguliertes Schreiben: Schreibstrategien erfolgreich vermitteln“; Phillip, Maik (2014)

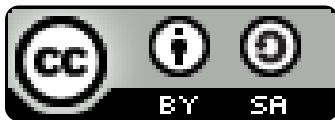
[M1] Text „Tierheim Siegen“, gemeinfrei KI-generiert (ChatGPT, 15.01.2026)

[M2] Text „Das Deutsche Tierschutzgesetz - Eine Zusammenfassung“, gemeinfrei KI-generiert (ChatGPT, 13.01.2026)

[M3] Text „Engpässe und Herausforderungen“, gemeinfrei KI-generiert (ChatGPT, 15.01.2026)

[M4] Tabelle "Haustiere in Deutschland (in Millionen), gemeinfrei selbsterstellt, basierend auf Wikipedia Artikel [Haustiere in Deutschland](#) (lizenziert unter [CC BY 4.0](#))

Endlizenzierung



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter [CC BY-SA 4.0](#). Nennung gemäß [TULLU-Regel](#) bitte wie folgt: „Tierschutzarbeit und ihre Bedeutung“ von Katharina Draube und Annika Müller, Lizenz: [CC BY-SA 4.0](#).

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>